

Nov. 2005

Der VolksChor 1913 Ihringshausen e.V.

lädt ein zum

Liederabend unter dem Motto

Hey, das ist Musik für dich und mich

Wir wollen einen musikalischen Bogen vom 16ten Jahrhundert bis in die Neuzeit spannen

Samstag, den 5. November 2005, 18:00 Uhr

Evangelische Kirche Ihringshausen

Mitwirkende

Chor der Gesamtschule Fuldata

Leitung: Claudia Taube

VolksChor 1913 Ihringshausen

Leitung: Anne Karthäuser-Tietz

Saxophon

Peter Kleinadel

Keyboard

Andreas Kornrumpf

Moderation

Hartmut Pagenkopf

Anmerkung zum Liederabend am 5. November

In unseren Familien wird kaum noch gemeinsam gesungen oder musiziert und anders als in vielen unserer Nachbarländer wird die Musikerziehung an den Schulen eher stiefmütterlich behandelt. Viel zu wenig Jugendliche haben jemals erfahren können, wie wunderbar gemeinsames Singen sein kann.

Kinder für die Chormusik zu begeistern setzt großes Engagement der Musikpädagogen voraus. Das scheint in Ihringshausen gelungen zu sein, denn zur großen Freude unseres nun schon seit 92 Jahren bestehenden VolksChores bereichern junge Stimmen des Schulchores der Gesamtschule Fuldata das Programm des Liederabends. Jung und Alt - verbunden durch Musik - das wird wunderbar!

Wir freuen uns darauf!

Zum Inhalt des Liederabends

Während zum Anfang im Begrüßungsteil die Freude am Singen und am Wohlklang der Musik angesprochen wird, ist der zweite Teil der Liebe gewidmet. Der Liebe zur Natur, zur Musik, heimliche Liebe, opfernde Liebe etc. Ob klassisch oder modern interpretiert, ob aus dem 16. Jahrhundert oder der Gegenwart, die Liebe war und ist in den Liedern allgegenwärtig.

Nur die Sprache hat sich verändert. "Erlaube mir fein`s Mädchen in den Garten zu gehen" oder "Liebe kann nicht Sünde sein".

Im dritten Teil dann heißt es: Hey, das ist Musik für dich und mich! Zu hören sind Lieder aus dem letzten Jahrhundert, Lieder an die sich mancher gern erinnert, die man schon irgendwo einmal gehört hat, gesungen in verschiedenen Sprachen vom jungen Chor der Gesamtschule und immer noch begeisterten schon etwas älteren Sängern.

Instrumental aufgelockert wird das Programm durch Klänge von Keyboard und Saxophon.

H.Z.

Nachlese zum Liederabend am 05.11.05

Freunde des VolksChores und viele andere Besucher des Liederabends hätten beim Betreten der Ev. Kirche glauben können, der Chor hätte sich auf rätselhafte Weise verjüngt, denn Stimmen aus jugendlichen Kehlen drangen ihnen entgegen. Dieses Phänomen war wahrlich nur eine schöne Vision. Die Anzahl der aktiven singenden Mitglieder hat sich in den letzten Jahren verringert - ein Problem, das wir mit vielen Chören im stadtnahen, jedoch ländlichen Raum teilen. Haben wir in der jüngeren Vergangenheit mit einem wesentlich größeren Chor Messen gesungen oder auch themenbezogene kleine Konzerte veranstaltet (auch eine Uraufführung war dabei) so machen wir jetzt als kleiner Chor mit vielen Facetten einen Abstecker in eine andere Musikrichtung. Die Begeisterung und Freude am gemeinsamen Singen ist uns jedoch erhalten geblieben getreu dem Motto: "Singen macht Freude. In der Schule lernt man rechnen. Bei uns lernt man Freude." Begeistert hat uns darum auch der Vorschlag unserer Chorleiterin Anne Karthäuser Tietz, den Schulchor der Gesamtschule Fulda für unseren Liederabend zu gewinnen. Jugendliche und ältere Sänger, zeitgemäße- modere Songs und traditionelle Lieder aus 5 Jahrhunderten an einem Liederabend - die Vorfreude auf dieses gemeinsame Musikerlebnis war groß. Groß war dann auch die Anzahl der Zuhörer und beachtlich die Höhe der Spenden, die zur Förderung der Chorarbeit verwendet werden. Nach zwei Begrüßungsliedern erklangen vom VolksChor sieben romantische Liebeslieder aus 5 Jahrhunderten. Sie sind vielleicht in der heutigen Zeit nicht mehr "in" und mögen junge Menschen, die diese Lieder nie kennen gelernt haben, wenig ansprechen, wir aber singen sie gern und sind bemüht, sie als Kulturgut für die Zukunft zu erhalten. Natürlich erreichen uns auch trendige Kompositionen, die den ganzen Körpereinsatz verlangen. Z.B. "Hey, das ist Musik für dich", "Ich hab am Anzug viele Taschen" und "Kann denn Liebe Sünde sein?". Zum Teil von Andreas Kornrumpf am Klavier oder vom Schulchor begleitet kam es uns Sängern weniger auf Perfektion an als auf eine glaubhafte Aussage (Text). Das überraschte selbst unsere Chorleiterin.

Die jugendlich frischen Stimmen des Schulchores im zweiten Teil des Programms standen in einem belebenden Kontrast zu den besinnlichen Liedern des VolksChores am Anfang. Mit jugendlichem Charme machten die 40 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren die begeisterten

Zuhörer mit "ihren" Liedern bekannt. Neun Beiträge aus vier Ländern hatten sie mit ihrer Musiklehrerin Claudia Taube einstudiert und gekonnt choreografisch untermalt vorgetragen. Darin haben die Jugendlichen uns etwas voraus. Angenehm aufgefallen ist die hervorragende Kommunikation zwischen dem Chor und ihrer Leiterin Frau Taube. Es klappte alles perfekt und auch ihre Begeisterung für das Singen konnten die Jugendlichen gut vermitteln. Für uns Ältere eine ungeheure Bereicherung. Diesen Eindruck hatte auch Herr Weitzel, Jugendreferent des Sängerkreises Kassel, der sich unter den Zuhörern befand. Ein Solo vom „Ol' Man River“ mit Background vom VC und zwei Instrumentalstücke (Klavier und Saxophon) mit Anne Karthäuser Tietz und Peter Kleinadel trugen zum Abwechslungsreichtum des Programms bei.

Dem aufmerksamen Leser sei gesagt, dass es sich bei dem Vorangegangenen bewusst nicht um eine exakte Abfolge des Programms handelt, sondern um die gedankliche Nachlese einer gelungenen musikalischen Kommunikation zwischen den Generationen. Wir sind auf einem guten Weg!

(H.Z.)